

Nationales Lawinenbulletin Nr. 127

für Mittwoch, 11. März 2009

Ausgabezeitpunkt 10.3.2009, 17:00 Uhr

Gebietsweise grosse Lawinengefahr

Allgemeines

Von Montag Abend bis Dienstag Morgen schneite es am Alpennordhang und in Nordbünden verbreitet 10 bis 20 cm, sonst weniger. In Graubünden gab es Aufhellungen. Am Alpensüdhang war es sonnig. Die Mittagstemperaturen lagen zwischen minus 7 Grad im Norden und minus 4 Grad am Alpensüdhang. Der Wind blies schwach bis mässig, zeitweise auch stark aus West bis Südwest. Am Nachmittag setzten neue Niederschläge aus Nordwesten ein.

Seit dem Niederschlagsbeginn am Sonntag Abend schneite es am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis 20 bis 30 cm, in den Glarner Alpen bis 50 cm. Im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nordbünden und im Unterengadin betrug die Neuschneemengen 10 bis 20 cm, weiter südlich weniger als 10 cm.

Mit dem starken Wind wurde seit Sonntag Abend viel Schnee verfrachtet. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und im Unterengadin ist die meist mächtige Schneedecke auch in tieferen Schichten störanfällig. Es sind dort schwach verfestigte, kantig aufgebaute Schneeschichten eingelagert oder die gesamte Schneedeckenbasis ist schwach. Dies gilt insbesondere auch für den Waldgrenzbereich. Am günstigsten aufgebaut ist die Schneedecke am Alpensüdhang.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf den Mittwoch sind weitere Schneefälle zu erwarten. Vom östlichen Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet, im Goms, im Gotthardgebiet, in Nordbünden und im Unterengadin fallen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. In den übrigen Teilen des Alpennordhangs und Mittelbündens sowie im westlichsten Unterwallis sind 10 bis 20 cm Schnee zu erwarten, sonst weniger. Die Schneefallgrenze liegt um 1000 m. Der Wind bläst mässig bis stark aus Nordwest.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Alpennordhang östlich der Reuss ohne Voralpen; Unterengadin:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Spontan sind mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten, die exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden können. Die höchste Lawinenaktivität dürfte in der Nacht auf den Mittwoch erreicht sein. Tagsüber bleibt es weiterhin sehr heikel, besonders für Schneesportler abseits der geöffneten Pisten.

Übriger Alpennordhang; Wallis; Gotthardgebiet; Nord- und Mittelbünden; Oberengadin; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In den betreffenden Gebieten am Alpennordhang, im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nordbünden und im Münstertal befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Einzelpersonen können in den oberflächennahen Schneeschichten leicht Lawinen auslösen. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und im Münstertal können Lawinen in tieferen Schichten der Altschneedecke anbrechen und mittlere Ausmasse annehmen. Spontane Lawinen sind in den inneralpinen und neuschneereichen Gebiete möglich und können vereinzelt exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden.

In Mittelbünden, und im Oberengadin befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2200 m. Frische Triebsschneeanisammlungen hinter Geländeknicken oder in Rinnen und Mulden sind leicht auslösbar und sollten gemieden werden.

Nördliches Tessin ohne die Gebiete Bedrettotol und obere Leventina; des Weiteren mittleres Tessin; Calancatal; Misox;

Bergell; Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von etwa 1800 m sowie in Kammlagen aller Expositionen. Frische Triebsschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Südliches Tessin:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag ist es im Norden bewölkt, im Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin meist sonnig. Am Freitag ist es in allen Gebieten meist sonnig. Es wird deutlich milder. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt allmählich ab. Besonders am Freitag ist die Lawinengefahr einem Tagesgang unterworfen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.

(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lw@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

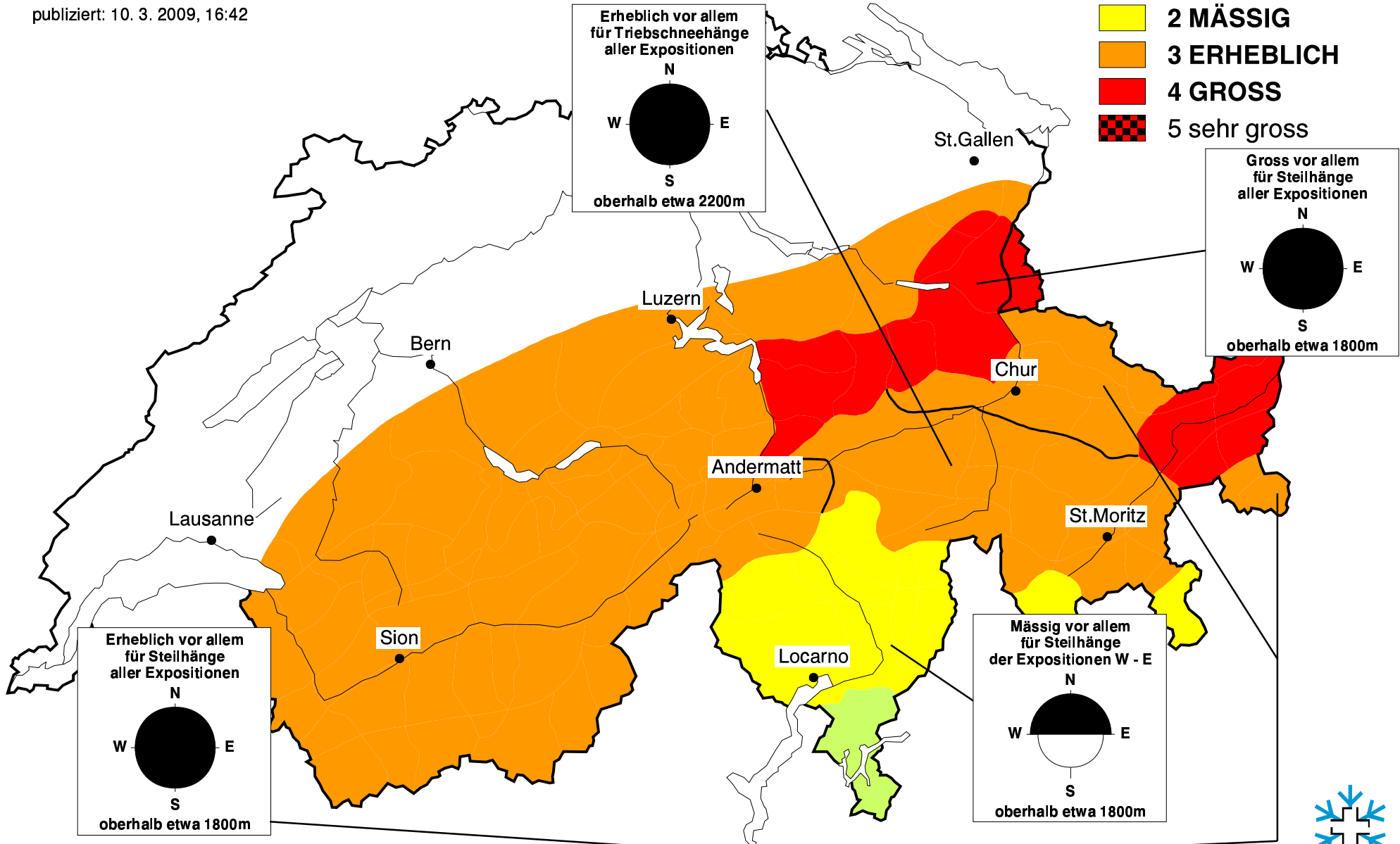
Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 11. März 2009

publiziert: 10. 3. 2009, 16:42

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Mittwoch, 11. März 2009

publiziert: 11. 3. 2009, 07:46

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 GROSS
-  5 sehr gross

